



## Verhandlungen des Kantonsrates

54

an seiner Sitzung vom 8. Mai 2023 im Kantonsratssaal, Herisau

Beginn	07.30 Uhr
Anwesend:	zwischen 61 und 63 Mitglieder des Kantonsrates 5 Mitglieder des Regierungsrates
Entschuldigt:	Kantonsrätin Ursula Dudle, Herisau (ganztags) Kantonsrätin Andrea Zeller, Lutzenberg (ganztags) Kantonsrat Reto Sonderegger, Herisau (ab 16.10 Uhr) Kantonsrat Glen Aggeler, Herisau (ab 16.15 Uhr)
Vorsitz:	Kantonsratspräsident Daniel Bühler, Speicher
Ratschreiber:	Roger Nobs

### 1. Eröffnung durch den Kantonsratspräsidenten

55

Kantonsratspräsident Daniel Bühler, Speicher, eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen und Herren Kantonsräte  
Sehr geehrter Herr Landammann  
Geschätzte Herren Regierungsräte  
Sehr geehrte Medienvertreter und Gäste

Die Welt, Europa, die Schweiz und damit auch unser Kanton Appenzell Ausserrhoden stehen vor enormen Herausforderungen. Längere Trocken- oder sogar Dürreperioden, gefolgt von sintflutartigen Regenfällen mit Überschwemmungen und Hangrutschen sowie schnell schmelzende Gletscher sind offensichtliche Zeichen eines sich verstärkenden Klimawandels. Die Verschmutzung unserer Meere mit Plastik und anderen zum Teil hochgiftigen Abfällen, aber auch der generelle Raubbau an unseren natürlichen Ressourcen und die rasant abnehmende Biodiversität führen uns je länger je mehr vor Augen, dass sich die Länder dieser Erde nur gemeinsam der zunehmenden Zerstörung unseres Planeten entgegenstemmen können. Gleichzeitig wird jedoch in immer mehr Ländern der Welt Krieg geführt, der wohl schlimmste seit Februar letzten Jahres in der Ukraine. Damit aber nicht genug. Der mit immer schärferen Tönen und Militärmanövern geführte Konflikt um Taiwan führt uns immer deutlicher vor Augen, dass sich die Welt zunehmend in ein demokratisches Lager, angeführt von den Vereinigten Staaten und Europa, und ein autokratisches Lager mit den Weltmächten China, Russland und Indien spaltet. Militärisches Säbelrasseln verdrängt den respektvollen Dialog, reine Machtinteressen setzen sich immer mehr über die grundsätzlichen Bedürfnisse der Völker dieser Welt hinweg.

Gerade die Corona- und die Ukraine-Krise haben uns mehr als bewusst werden lassen, dass Europa immer noch kein Volk von einig Brüdern und Schwestern geworden ist und gemeinsame Lösungen oft nur noch faule und wenig durchschlagskräftige Kompromisse sind. Rechts- und linksextreme Populisten drängen sich je länger je mehr in den Vordergrund, ob sie Marine Le Pen, Victor Orban, Giorgia Meloni oder die Alternative für Deutschland heissen. Doch leider sind auch wir in der Schweiz vor solchen politischen Tendenzen nicht gefeit. Je länger je mehr verbinden sich die Polparteien am rechten und linken Rand zu unheiligen Allianzen und machen pragmatische, lösungsorientierte Vorschläge zur Gestaltung unseres Landes zunehmend schwierig oder gar unmöglich. Dabei stehen wir meines Erachtens vor einer historisch einschneidenden Zeitenwende, denn nicht nur die erwähnten geo- und europapolitischen Entwicklungen gefährden die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz, sondern auch weitere fundamentale Herausforderungen. Zu lange haben wir die Investitionen in die Energie- und



dabei vor allem in die Stromversorgungssicherheit unseres Landes vernachlässigt. Aber auch die alternde Bevölkerung, der Pflegenotstand, der zunehmende Arbeits- und Fachkräftemangel sowie die rasanten Entwicklungen in den Bereichen künstliche Intelligenz und Digitalisierung würden kluge und konsequente Massnahmen auf allen politischen Ebenen der Schweiz erfordern; und nicht politische Radikalisierung links und rechts, Blockadepolitik, Beharren auf Fundamentalpositionen, mangelnde Gesprächs- und Kompromissbereitschaft sowie fehlender gegenseitiger Respekt der politischen Entscheidungsträger.

Der Kantonsrat von Appenzell Ausserrhoden hat nur wenig Einfluss auf die welt- und europaweiten Entwicklungen. Wir können auch die Neutralitäts- und Europapolitik der Schweiz oder die drängenden Probleme unserer Altersvorsorge nur marginal mitbestimmen. Wir haben es aber in den Händen, die Zukunft unseres Kantons nachhaltig und zukunftsfähig auszugestalten. Wir müssen uns auch im Kanton Appenzell Ausserrhoden der historischen Zeitenwende und den geschilderten fundamentalen Herausforderungen stellen. Heute machen wir einen ersten Schritt, indem wir den Stimmberechtigten von Appenzell Ausserrhoden Möglichkeiten aufzeigen, wie die Gemeindestrukturen unseres Kantons modernisiert und zukunftsfähig gemacht werden können. Dabei wünsche ich mir eine Diskussionskultur, wie wir sie bereits in der Beratung des Energiegesetzes oder des Volksschulgesetzes unter Beweis gestellt haben. Wir haben über alle Parteigrenzen hinaus breit abgestützte Lösungen erarbeitet und verabschiedet. Keine faulen Kompromisse, sondern mutige Entscheidungen, die den Kanton weiterbringen. Eine solche Diskussion wünsche ich mir auch heute bei der Beratung der Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden». Ich bin überzeugt, dass wir heute mutige Entscheidungen treffen und uns auf das Wort der Initianten verlassen können. Der Kanton Appenzell Ausserrhoden ist stolz auf seine Traditionen. Er hat aber in der Vergangenheit immer wieder bewiesen, dass er trotzdem progressive Lösungen auf den Weg bringen kann.

Es war mir eine Ehre, den Kantonsrat von Appenzell Ausserrhoden ein Jahr lang präsidieren zu dürfen. Unsere Gesprächskultur, der Respekt voreinander und der gemeinsame Wille, über Parteigrenzen hinweg tragfähige Lösungen zu finden, machen unser Parlament zu einem Vorbild, nicht nur in der Schweiz, sondern auch darüber hinaus. Diese Kultur gilt es zu bewahren und mit aller Kraft zu verteidigen.

Die Sitzung ist eröffnet. Der Ratschreiber liest das Gebet.

Nach Gebet und Appell werden die Geschäfte wie folgt behandelt:

## **2. Präsidium und Vizepräsidium des Obergerichts; Wahl Amtsdauer 2023–2027**

56

*Eintreten* ist obligatorisch.

Mit Bericht vom 22. März 2023 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit:

- Kobler Walter, Bühler, als Präsident des Obergerichts zu wählen;
- Hüsser Manuel, Gais, als Vizepräsident des Obergerichts zu wählen.

Gewählt als Präsident des Obergerichts ist mit 62:1 Stimmen ohne Enthaltungen: Kobler Walter, Bühler.  
Gewählt als Vizepräsident des Obergerichts ist mit 62:0 Stimmen bei 1 Enthaltung: Hüsser Manuel, Gais.

## **3. Datenschutz-Kontrollorgan; Wahl Amtsdauer 2023–2027**

57

*Eintreten* ist obligatorisch.

Mit Bericht vom 22. März 2023 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit:

1. lic. iur. Stefan Gerschwiler, Rorschach, als Datenschutz-Kontrollorgan für die Amtsdauer 2023–2027 zu wählen;
2. die Kommission Inneres und Sicherheit zu ermächtigen, eine Leistungsvereinbarung mit Stefan Gerschwiler für die Amtsdauer 2023–2027 zu unterzeichnen.

Gewählt als Datenschutz-Kontrollorgan ist mit 62:0 Stimmen bei 1 Enthaltung: Gerschwiler Stefan, Rorschach.



Mit 62:1 Stimmen ohne Enthaltungen ermächtigt der Rat die Kommission Inneres und Sicherheit, eine Leistungsvereinbarung mit Stefan Gerschwiler für die Amtsdauer 2023–2027 zu unterzeichnen.

#### 4. Schlichtungsbehörden; Wahl Amtsdauer 2023–2027

58

*Im Ausstand von Kantonsrätin Sigg-Bischof, Teufen*

*Eintreten ist obligatorisch.*

##### **Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht**

Mit Bericht vom 22. März 2023 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit folgende Personen als Mitglieder der Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht im Amt zu bestätigen:

- Sigg-Bischof Pascale, Teufen
- Aerni Ruedi, Herisau
- Hofstetter Martin, Teufen
- Mutti Manuela, Herisau
- Lampert Hansjörg, Herisau
- Bachmann-Eugster Claudia, Heiden

Der Kantonsrat bestätigt die bisherigen Mitglieder der Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen.

Die Kommission Inneres und Sicherheit beantragt, folgende zwei Personen als neue Mitglieder der Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht zu wählen:

- Lieberherr-Walker Daniela, Herisau
- Thoma Simone, Trogen

Gewählt als Mitglied der Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht ist mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen: Lieberherr-Walker Daniela, Herisau.

Gewählt als Mitglied der Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht ist mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen: Thoma Simone, Trogen.

Weiter beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit:

- Sigg-Bischof Pascale, Teufen, als Präsidentin zu wählen;
- Bachmann-Eugster Claudia, Heiden, als Vizepräsidentin zu wählen.

Gewählt als Präsidentin der Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht ist mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen: Sigg-Bischof Pascale, Teufen.

Gewählt als Vizepräsidentin der Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht ist mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen: Bachmann-Eugster Claudia, Heiden.

##### **Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben**

Mit Bericht vom 22. März 2023 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit folgende Personen als Mitglieder der Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben im Amt zu bestätigen:

- Sigg-Bischof Pascale, Teufen
- Saladin Sara, Gais
- Zähler Paul, Herisau
- Mutti Manuela, Herisau
- Rüegg Werner, Heiden



Der Kantonsrat bestätigt die bisherigen Mitglieder der Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen.

Die Kommission Inneres und Sicherheit beantragt, folgende vier Personen als neue Mitglieder der Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben zu wählen:

- Bachmann-Eugster Claudia, Heiden
- Hörler Adriana, Herisau
- Schmid Oliver, Herisau
- Schryber Michaela, Herisau

Gewählt als Mitglied der Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben ist mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen: Bachmann-Eugster Claudia, Heiden.

Gewählt als Mitglied der Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben ist mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen: Hörler Adriana, Herisau.

Gewählt als Mitglied der Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben ist mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen: Schmid Oliver, Herisau.

Gewählt als Mitglied der Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben ist mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen: Schryber Michaela, Herisau.

Weiter beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit:

- Sigg-Bischof Pascale, Teufen, als Präsidentin zu wählen;
- Bachmann-Eugster Claudia, Heiden, als Vizepräsidentin zu wählen.

Gewählt als Präsidentin der Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben ist mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen: Sigg-Bischof Pascale, Teufen.

Gewählt als Vizepräsidentin der Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben ist mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen: Bachmann-Eugster Claudia, Heiden.

### **Vermittler**

Mit Bericht vom 22. März 2023 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit die Wahl folgenden Personen als Vermittlerin respektive als Vermittler:

- Rechsteiner Christian, Teufen, als Vermittler für den Kreis 1 (Appenzeller Hinterland);
- Sigg-Bischof Pascale, Teufen, als Vermittlerin für den Kreis 2 (Appenzeller Mittelland);
- Sigg-Bischof Pascale, Teufen, als Vermittlerin für den Kreis 3 (Appenzeller Vorderland.)

Gewählt als Vermittler für den Kreis 1 ist mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen: Rechsteiner Christian, Teufen.

Gewählt als Vermittlerin für den Kreis 2 ist mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen: Sigg-Bischof Pascale, Teufen.

Gewählt als Vermittlerin für den Kreis 3 ist mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen: Sigg-Bischof Pascale, Teufen.

## **5. Besoldungsverordnung für die gerichtlichen Organe; Teilrevision**

59

*Im Ausstand von Kantonsrätin Sigg-Bischof, Teufen*

Mit Bericht vom 10. Januar 2023 beantragt der Regierungsrat:

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. der Teilrevision der Besoldungsverordnung für die gerichtlichen Organe zuzustimmen.



Mit Bericht vom 15. Februar 2023 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit:

1. auf die Vorlage einzutreten und
2. der Teilrevision der Besoldungsverordnung für die gerichtlichen Organe zuzustimmen.

*Eintreten* ist unbestritten.

Die *Detailberatung* wird nicht benützt.

In der *Gesamtabstimmung* stimmt der Rat der Teilrevision der Besoldungsverordnung für die gerichtlichen Organe mit 61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung zu.

## 6. Kantonale Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden»; 3. Lesung

60

Mit Bericht vom 24. Januar 2023 beantragt der Regierungsrat, dem Entwurf für einen Beschluss des Kantonsrates zur kantonalen Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» zuzustimmen.

Mit Bericht vom 22. März 2023 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit (KIS), dem Entwurf für einen Beschluss des Kantonsrates zur kantonalen Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» zuzustimmen.

### **Beschluss des Kantonsrates zur kantonalen Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden»**

1. Die kantonale Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» (Teil A) wird abgelehnt.
2. Die Hauptvorlage des Regierungsrates (Teil B) wird als Gegenvorschlag beschlossen.
3. Die Volksinitiative und der Gegenvorschlag werden den Stimmberechtigten zur gleichzeitigen Abstimmung unterbreitet.
4. Die Volksinitiative wird den Stimmberechtigten mit der Empfehlung zur Ablehnung unterbreitet.
5. Wird die Volksinitiative zurückgezogen, so werden die Hauptvorlage des Regierungsrates (Teil B) und die Eventualvorlage (Teil C) den Stimmberechtigten zur gleichzeitigen Abstimmung unterbreitet.

*Detailberatung.*

Es wird über jede Beschlussziffer einzeln abgestimmt.

Der Rat stimmt der Beschlussziffer 1 mit 57:3 Stimmen bei 3 Enthaltungen zu.

Der Rat stimmt der Beschlussziffer 2 mit 54:4 Stimmen bei 5 Enthaltungen zu.

Der Rat stimmt der Beschlussziffer 3 mit 58:4 Stimmen bei 1 Enthaltung zu.

Der Rat stimmt der Beschlussziffer 4 mit 51:5 Stimmen bei 7 Enthaltungen zu.

Der Rat stimmt der Beschlussziffer 5 mit 62:1 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

In der *Gesamtabstimmung* stimmt der Rat dem Beschluss zur kantonalen Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» mit 61:1 Stimmen bei 1 Enthaltung zu.

Die Vorlage untersteht dem obligatorischen Referendum. Die Volksabstimmung findet voraussichtlich am Sonntag, 26. November 2023, statt.



## **7. Staatsrechnung 2022; Genehmigung**

61

Mit Bericht vom 28. März 2023 beantragt der Regierungsrat, die Staatsrechnung 2022 samt Anhang mit folgenden Eckdaten zu genehmigen:

- Nettoinvestitionen von 24'252'000 Franken;
- Ertragsüberschuss beim operativen Ergebnis von 37'756'000 Franken;
- Ertragsüberschuss beim Gesamtergebnis von 47'202'000 Franken;
- Geldflussrechnung mit einem Finanzierungsüberschuss von 21'085'000 Franken;
- Bilanzüberschuss per 31.12.2022 von 159'916'000 Franken.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt mit Bericht vom 4. April 2023, die Staatsrechnung 2022 mit den genannten Eckdaten zu genehmigen.

*Eintreten* ist obligatorisch.

Der Rat genehmigt die Staatsrechnung 2022 mit 62:0 Stimmen ohne Enthaltungen.

## **8. Rechenschaftsbericht 2022 des Regierungsrates; Kenntnisnahme**

62

Der Regierungsrat unterbreitet mit Datum vom 28. März 2023 den Rechenschaftsbericht über das Kalenderjahr 2022 mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

*Eintreten* ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Rechenschaftsbericht 2022 des Regierungsrates Kenntnis.

## **9. Tätigkeitsbericht 2022 der Geschäftsprüfungskommission; Kenntnisnahme**

63

Mit Datum vom 30. März 2023 unterbreitet die Geschäftsprüfungskommission ihren Tätigkeitsbericht 2022 und beantragt dessen Kenntnisnahme.

*Eintreten* ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Tätigkeitsbericht 2022 der Geschäftsprüfungskommission Kenntnis.

## **10. Geschäftsbericht 2022 des Obergerichts; Kenntnisnahme**

64

Mit Datum vom 9. März 2023 unterbreitet die Geschäftsprüfungskommission den Geschäftsbericht 2022 des Obergerichts und beantragt dessen Kenntnisnahme.

*Eintreten* ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Geschäftsbericht 2022 des Obergerichts Kenntnis.



**11. Jahresbericht 2022 des Datenschutz-Kontrollorgans; Kenntnisnahme**

65

Mit Datum vom 9. März 2023 unterbreitet die Geschäftsprüfungskommission den Bericht 2022 des Datenschutz-Kontrollorgans und beantragt dessen Kenntnisnahme.

*Eintreten* ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Bericht 2022 des Datenschutz-Kontrollorgans Kenntnis.

**12. Regierungsprogramm 2020–2023, Schlussbericht; Kenntnisnahme**

66

Mit Datum vom 21. März 2023 unterbreitet der Regierungsrat den Schlussbericht zum Regierungsprogramm 2020–2023 und beantragt dessen Kenntnisnahme.

*Eintreten* ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Schlussbericht zum Regierungsprogramm 2020–2023 Kenntnis.

Schluss der Sitzung: 16.55 Uhr